

Forschungskolloquium zur Prähistorischen Archäologie FS 2024



Das Forschungskolloquium bietet ein Forum, auf dem aktuelle Forschungen aus der Prähistorischen Archäologie vorgestellt und diskutiert werden. Fortgeschrittene Studierende und Doktorierende präsentieren ihre Arbeiten, es werden aber auch Gäste eingeladen, die aktuelle Forschungen zur Diskussion stellen.

The Research Colloquium offers a forum where current research from prehistoric archeology is presented and discussed. Advanced students and doctoral students present their work, but guests are also invited to discuss current research.

Wann: Montag, 16.15 Uhr
(unregelmässig, siehe Programm)

Wo: Hörraum 124, Mittelstrasse 43, 3012 Bern
(Länggasse Quartier)

Gäste: sind willkommen!

Anmeldung via KSL: Lehrveranstaltung
481001-FS2024-0-PA: Forschungskolloquium zur
Prähistorischen Archäologie

ETCS: 1.5 für BA/MA Studierende

Leistungsnachweis: Präsenz, schriftlicher Kurzbericht

Programm

04.03.2024

Regine Stapfer (Archäologischer Dienst Bern)

Die jungsteinzeitlichen Ufersiedlungen von Sutz-Lattrigen 3820 bis 3560 v. Chr. und ihre Kontaktnetze

In der Bucht von Sutz-Lattrigen am Südufer des Bielersees führte die Tauchequipe des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern zwischen 1991–2003 umfangreiche Tauchgrabungen durch. Anhand der dendrochronologischen Analyse der Bauhölzer können vier jungsteinzeitliche Siedlungen aus der Zeit von 3830 bis 3560 v. Chr. rekonstruiert werden. Deren Baugeschichte und Fundmaterial wurde in den vergangenen Jahren eingehend interdisziplinär untersucht und kürzlich in Buchform publiziert. Im Referat stellt die Hauptautorin die umfangreichen Grabungen vor, rekonstruiert die Baugeschichte der Siedlungen und zeigt anhand von Fundmaterial und Rohstoffen die Kontaktnetze auf, die die Siedlungsgemeinschaften am Bielersee in näher und weiter entfernte Regionen pflegten.

08.04.2024

Philippe Della Casa (Universität Zürich)

Neues aus den Wäldern des Berner Seelandes

Die zahlreichen, meist eisenzeitlichen Grabhügel auf den Moränen und Molasse-Höhenzügen des Mittellandes, insbesondere des westlichen Mittellandes im Drei-Seen-Gebiet des Berner Seelandes, sind seit dem 19. Jh. bekannt, und viele davon – wenn auch oft rudimentär – archäologisch untersucht worden. Doch welches ist ihr geographischer, landschafts- und kulturgeschichtlicher Kontext? Und wo liegen die zugehörigen Siedlungen, Werkplätze und Verkehrswege? Zunächst in einem Vorprojekt zwischen 2018 und 2021, und seit 2023 in einem grösseren SNF-Projekt, geht ein interdisziplinär aufgestelltes Team der Universität Zürich in Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Dienst Bern und zahlreichen weiteren Partner*innen genau diesen Fragen nach. Zum Einsatz kommen Kartographie, Fernerkundung (LiDaR), Archivarbeit, geophysikalische, bodenkundliche und vegetationsgeschichtliche Untersuchungen sowie GIS-gestützte Modellierungen. Der Vortrag gibt Einblick in die laufenden Arbeiten.

22.04.2024

Lieveke van Vugt/Kathrin Ganz (Universität Bern)

From Sea to Summit – synchronous and asynchronous Holocene vegetation shifts across a transect in Northern Greece

Holocene vegetation history has been driven by climate change, disturbances and land use. Especially the introduction of agriculture led to significant changes in the natural biomes and environments of Europe. Here, we present Holocene vegetation changes driven by climate and land use along a transect from the Aegean coast to the Pindus mountains. The transect spans different vegetation types, from evergreen broadleaved woodlands to the tree line ecotone, and across altitudinal belts, from sea level up to 2000m asl. Our results suggest that climate change might have advantaged the introduction of agriculture to Northern Greece and that human activities started to significantly alter the vegetation from the Bronze Age onwards.

29.04.2024

Matthias Bolliger (Archäologischer Dienst Bern)

Holz für alle? Neolithische Siedlungsstrukturen und Holznutzung am Südufer des Bielersees

Im Rahmen des Projektes MOVE (Mobility, Vulnerability and Resilience of Middle European Neolithic Societies at the end of the 4th millennium BC) werden mit Sutz-Lattrigen Hauptstation Aussen und Neue Station zwei der grössten Pfahlfelder des Bielersees ausgewertet. Die Rekonstruktionen der Strukturen und der Siedlungsformen erweitern unsere Kenntnisse zur Entwicklung der neolithischen Architektur am Bielersee. Die eingehende dendroarchäologische Analyse ermöglicht zudem neue Einblicke in die Besiedlungsdynamik und insbesondere in die Nutzung der Wälder – die wichtigste Ressource!

13.05.2024

Christian Kny/Meinrad Müller/Corinne Stäheli (Universität Bern)

Aktuelle Masterarbeiten der Prähistorischen Archäologie am IAW

Corine Stähli, Meinrad Müller und Christian Kny, die derzeit an ihren Masterarbeiten arbeiten, werden den aktuellen Stand und ihre Arbeiten zu verschiedenen Themen der Feuchtbereichsarchäologie in der Schweiz und in Albanien vorstellen.

27.05.2024

Corina Gottardi/Delphine Schiess (Universität Bern)

Grobe Töpfe, feine Unterschiede

Anhand von drei Sutz-Lattrigen Fundstellen wird das typische Spektrum, sowie aussergewöhnliche Gefässe der Drei-Seen-Region am Ende des 4. und zu Beginn des 3. Jahrtausends vorgestellt. Aufbauend auf der Keramik der Drei-Seen-Region werden weitere regionale Stile vorgestellt, sowie Netzwerke, welche anhand der Keramik nachvollzogen werden können. Das Titelbild zeigt die Auswertung der Horgener Keramik von Sutz-Lattrigen (BE) (Foto: Laure Prétôt, ADB).